

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 41 (1948)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Fahrende Leihbibliothek
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wer hat sich wohl den interessantesten Lesestoff aus dem Buchmobil gesichert ?

FAHRENDE LEIHBIBLIOTHEK.

Im nordamerikanischen Bundesstaat Kentucky wurde 1939 eine Neuerung eingeführt, die sich dort bereits der grössten Beliebtheit erfreut. Die Direktorin einer Leihbibliothek kam auf die Idee, eine Bücherei im Lande herumfahren zu lassen, welche jedes Dorf erreichen, die Farmer mit Broschüren über moderne landwirtschaftliche Maschinen, die Lehrerschaft mit nötigem Schulmaterial und die Bevölkerung mit Zeitungen und Flugschriften versehen könne. Natürlich führt diese fahrende Bibliothek auch Geschichten- und Lesebücher aller Art, unterhaltsamen Lesestoff für Spitalpatienten und Bildungsmaterial für Lernbegierige mit sich.

Jung und alt sind begeisterte Leser geworden und begrüßen mit Jubel das anfahrende „Buchmobil“ (ein neues Wort, zu-



Die Leiterin des Bücherdienstes hilft das geeignetste Buch aussuchen.

sammengesetzt aus Buch und Automobil). Die zu zahlende Leihgebühr ist gering. Neuen Wünschen wird seitens des Buchdienstes gern entsprochen, so dass sich die Bücherei beständig vergrößert. Ein pünktlich einzuhaltender Fahr- und Stundenplan bestimmt die Reise eines solchen Buchmobils, das für abgelegene Orte ein wahrer Kulturbringer geworden ist. Derselben Idee entsprechen die als Büchereien ausgestatteten Autos, welche die Amerikaner erstmals im Sommer 1946 durch die Schweizer Spende für Deutschland zusammenstellen liessen.

In der Schweiz gibt es noch keine fahrende Bibliothek; aber die Schweiz. Volksbibliothek mit Hauptsitz in Bern versieht einen ähnlichen wertvollen Dienst, indem sie jährlich gegen 200 000 Bände in Kisten zu einem sehr niedrigen Tarif und für Leihzeiten bis zu 6 Monaten an Fabriken, Schulen, Gesellschaften usw. wie auch an Einzelpersonen verschickt, die ihre Bestellungen anhand ausführlicher Kataloge aufgeben.

H. Sg.